

An den Vorsitzenden  
des Wirtschaftsausschusses  
Herrn Jörg van Geffen

Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 21.01.2019

**AN/0097/2019**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Wirtschaftsausschuss	24.01.2019

**Auswirkungen des Zusammenschlusses Kaufhof/Karstadt für den Standort Köln**

Sehr geehrte Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgende Anfrage, in die Tagesordnung des nächsten Wirtschaftsausschusses aufzunehmen:

Bekanntlich wird der Eigentümer des Karstadt-Konzerns Signa Mehrheitseigentümer am Kaufhof-Konzern, wobei der bisherige Kaufhof-Alleineigentümer Hudson's Bay Company (HBC) Minderheitseigner am Zusammenschluss beider Kaufhof-Konzerne wird. Das Bundeskartellamt hat gegen den Zusammenschluss beider Warenhausketten keine Bedenken geltend gemacht.

Köln ist klassischer Handelsstandort. In Köln wurde der Vorgänger des Kaufhofs, das Kaufhaus Tietz, gegründet. Der Unternehmensgründer Leonard Tietz wurde durch die Arisierung jüdischen Vermögens enteignet. 1933 entstand die „Westdeutsche Kaufhof AG“. Insofern ist die Geschichte des Kaufhofs auch mit der Nazi-Vergangenheit verbunden. 1953 wurde der Kaufhof an seinem alten Standort in der Schildergasse wieder aufgebaut. Köln ist Sitz der Kaufhof-Zentrale. Der Kaufhof ist faktisch aus Köln nicht wegzudenken.

Insbesondere als Handelsmetropole des Westens haben Rat und Verwaltung ein vitales Interesse daran, dass die Konzernzentrale von Kaufhof/Karstadt in der Kölner Innenstadt verbleibt, zumal Köln nach wie vor große Standortvorteile bietet.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen wirtschaftlichen Stellenwert haben die Konzernzentrale und die Kaufhäuser für Köln?
2. Welche Standortvorteile Kölns sind aus Sicht der Verwaltung für den künftigen Konzernsitz Kaufhof/Karstadt relevant?
3. Welche Bedeutung hat der Verbleib der Konzernzentrale in Köln für die Arbeitsplatzsicherung und welche Zukunftschancen bestehen für die Bindung und Gewinnung von Fachkräften seitens Kaufhof/Karstadt?
4. Welchen Stand haben die Gespräche der städtischen Wirtschaftsförderung mit der Führung des fusionierten Warenhauskonzerns?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer  
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank  
Wirtschaftspolitischer Sprecher